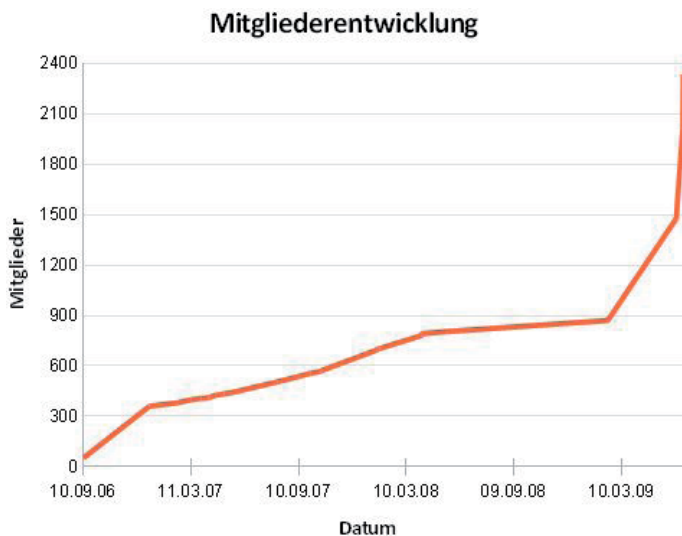


Günstige Winde und hart am Kurs

Die Piratenpartei erlebt zur Zeit einen ungeahnten Ansturm von Interessenten, Unterstützern und Neumitgliedern.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Dieser Ansturm bestätigt uns natürlich in unserer Sichtweise, dass die Themen der Informationsgesellschaft wie Bürgerrechte (nicht nur im Netz!) und eine moderne Politik des 21. Jahrhunderts nicht länger als nebensächlich abgetan und anderen Dingen untergeordnet werden dürfen.

Gemeinsam können wir hier einiges bewirken, also Klarmachen zum Ändern!

Unsere Ziele

Patentrecht

Wir lehnen Patente auf Lebewesen und Gene, auf Geschäftsideen und auch auf Software einhellig ab, weil sie die Entwicklung der Wissensgesellschaft behindern, gemeine Güter ohne Gegenleistung und ohne Not privatisieren und weil sie kein Erfindungspotential im ursprünglichen Sinne besitzen.

Urheberrecht

sie basiert auf einem veralteten Verständnis von „geistigem Eigentum“, welches der angestrebten Wissens- oder Informationsgesellschaft entgegen steht. Deshalb tritt die Piratenpartei für eine Legalisierung der Privatkopie ein, auch weil es technisch gar nicht möglich ist, Privatkopien zu unterbinden. Dabei geht es ihr aber nicht darum, das Urheberrecht vollständig abzuschaffen.

Transparenz

Die Abkehr vom „Prinzip der Geheimhaltung“, der Verwaltungs- und Politikvorstellung eines überkommenen Staatsbegriffs und die Betonung des „Prinzips der Öffentlichkeit“, das einen mündigen Bürger in den Mittelpunkt staatlichen Handelns und Gestaltens stellt, schafft nach der festen Überzeugung der Piratenpartei die unabdingbaren Voraussetzungen für eine moderne Wissensgesellschaft in einer freiheitlichen und demokratischen Ordnung.

Open Access

Aus dem Staatshaushalt wird eine Vielzahl schöpferischer Tätigkeiten finanziert, die als Produkt urheberrechtlich geschützte Werke hervorbringen. Da diese Werke von der Allgemeinheit finanziert werden, sollten sie auch der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung stehen. Tatsächlich ist dies heute selten der Fall. So können auch Wissenschaftler mit geringem Budget an der wissenschaftlichen Entwicklung teilhaben. Wissenschaftliche Artikel, die anderen Wissenschaftlern nicht zugänglich sind, können von diesen auch nicht auf Fehler überprüft werden.

Informationelle Selbstbestimmung

Das Recht des Einzelnen, die Nutzung seiner persönlichen Daten zu kontrollieren, muss gestärkt werden. Jeder Bürger muss gegenüber den Betreibern zentraler Datenbanken einen durchsetzbaren und wirklich unentgeltlichen Anspruch auf Selbstauskunft und gegebenenfalls auf Korrektur, Sperrung oder Löschung der Daten haben.



Dieses Siegel garantiert, dass die Benutzung der Webseite nicht personenbezogen nachvollzogen werden kann.

Privater Bürger, gläserner Staat

Ein inszenierter Sicherheitswahn und wirtschaftliche Interessen Einzelner, demontieren vor den Augen der Bevölkerung das Fundament der freiheitlich demokratischen Gesellschaft. Die Unschuldsvermutung wird durch die generelle Verdächtigung jeden Bürgers ersetzt. Die Überwachung aller Telefone, Internetanschlüsse, E-Mail-Adressen und weiterer Dienste ist bereits beschlossen und steht kurz vor der Durchführung.



Die Mittel die nahende Überwachungsgesellschaft zu bekämpfen, sind die unbedingte *Wiederherstellung der Privatsphäre, die Stärkung des Datenschutzes und die Garantie der informationellen Selbstbestimmung.*

Während dem Bürger immer weniger Recht auf Privates gestattet wird, werden Geheimnisse des Staates unter Vorwänden wie Sicherheit und Geschäftsgeheimnissen zum Alltag erklärt. Dabei kann eine Demokratie nur funktionieren, wenn Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind. In diesem Sinne fordern wir die *Abkehr vom „Prinzip der Geheimhaltung“ zu Gunsten des „Prinzips der Öffentlichkeit“.*

Piratenpartei Deutschland

Postfach 02 46 69
10128 Berlin

Fax: 036601 - 9451459

Mail: geschaeftsstelle@piratenpartei.de



Piratenpartei Deutschland



ENGAGIER DICH GEGEN ÜBERWACHUNG
UND FÜR DIE FREIHEIT DES WISSENS!